

Unser Bote

10/2018



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.

Sonntag, 14.10.2018

10 Uhr: Festgottesdienst St. Michaeliskirche
anschl. großer Festumzug durch Sülldorf
ca. 12.30 Uhr: Erntedankfest im Kirchengarten der
St. Michaeliskirche · Sülldorfer Kirchenweg 187



Verantwortlich: i.B. J. P. Markus Kuhn, Sülldorfer Kirchenweg 187, 22529 Hamburg

Ev.-Luth. Kirchengemeinde 
Sülldorf-Iserbrook

Unser Bote



Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,
IBAN: DE86200505501254123027
BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suellldorf-iserbrook.de
www.bv-suellldorf-iserbrook.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag
Tel.: 040-18 98 25 65,
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Veranstaltungen im Oktober 2018

Wanderungen mit Frau Debus werden im Schaukasten am S-Bahnhof Sülldorf bekannt gegeben. Auskünfte Frau Debus: Telefon 87 12 65.

Frühstück im Elbdorf Café

Am 28. Oktober um 10.00 Uhr treffen wir uns im Elbdorf Café, Fruchtweg 40, Ecke Sülldorfer Kirchenweg.

Walken mit Frau Jendry und Frau Bradschetsl an jedem Mittwoch bei Wind und Wetter. Tel. Frau Jendry 87 33 90, Frau Bradschetsl Tel. 58 96 79 42.

Spielenachmittag im Sülldorfer Gemeindehaus. Am 17. Oktober treffen wir uns um 15.00 Uhr. Nach einer kleinen Kaffeepause spielen wir «Was ihr wollt».

Erntedank am 14. Oktober in Sülldorf. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ernte-Dank in der St. Michaelskirche in Sülldorf. Anschließend Festumzug durch Sülldorf. Ca. 12.30 Uhr Erntedankfest im Kirchengarten der St. Michaelskirche, Sülldorfer Kirchenweg 187. Essen und Trinken und viel Musik.

Die **Wagenschmücker** treffen sich am Samstag, den 13. Oktober um 11.00 Uhr auf dem Hof von Bio-Timmermann. Mitzubringen sind Rosenschere, Gartenhandschuhe und evtl. Bindedraht.

Zu ihrer Information:

Verteilerstellen unseres Mitteilungsblattes „Unser Bote“:

Blumen Ruge, Sülldorfer Kirchenweg,
Elbdorf-Cafe Fruchtweg,
Hansen, Sülldorfer Landstraße und
Botterbarg,
Apotheke Sülldorf (Bäckerplatz),
Edeka-Markt Harder, Heidrehmen
Walkgruppe,

Holsten-Apotheke,
Erdkorn,
Eichen-Apotheke,
Tabakgeschäft Schenefelder Landstraße,
Bahnhof Sülldorf,
Top Kauf, Op'n Hainholt

Geburtstage: Wir gratulieren herzlich!

01.10. Birte Petersen	11.10. Julia Paschke
01.10. Dr. Wolfgang Rektor	11.10. Uwe Ahmling
05.10. Ilse Blanck	14.10. Heidrun Priebe
06.10. Sabine Jürigs	15.10. Waltraud Krause
07.10. Monika Schmidt	17.10. Natalie Lausch
09.10. Henry König	19.10. Gunda Brunnstein
10.10. Astrid Heuer	20.10. Erika Imbeck
10.10. Christa Schmidt	20.10. Petra Buuck
11.10. Rüdiger Kern	28.10. Silke Anders
11.10. Holger Wulff	30.10. Renate Langeloh

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich:

Frau I. Tasche, Sülldorf
Ehepaar Sturm, Sülldorf

Jonas und Jannis

Beide sind 13 Jahre alt und leben in Sülldorf.

Es hat sie etwas gestört und sie wollten es so nicht belassen, also holten sie Eimer, Plastiksäcke, Harken und Schaufel und begannen das große Saubermachen auf der Grünfläche am Bäckerplatz in Sülldorf. Wieviel Zeit ist schon vertan mit: „Was wäre wenn“, sagte Jonas zu mir, als ich zufällig vorbei kam. „Wir dachten, wir fangen erstmal an.“

Was für eine herrliche Zukunftsmusik für das kommende Sülldorf.

LZ

Hagebuttenlikör



Zubereitungszeit 2 Wochen

500 g Hagebutten, ½ Liter Wodka, 250 g Zucker, 1/8 Liter Wasser.

Hagebutten waschen und gut abtropfen lassen. Dann halbieren, in ein Einmachglas geben und mit Wodka übergießen. Das Einmachglas schließen und zwei Wochen an einen warmen, sonnigen Platz stellen. Aus Zucker und Wasser eine Zuckerlösung herstellen. Hagebuttenansatz filtern und die Zuckerlösung dazugeben. In Flaschen füllen.

Foto: Eatsmarter.de

Wenn einer eine Reise tut

Teil 3

Oben angekommen genügte ein Blick aus meinem kleinen Schlafzimmerfenster auf das Nachbarhaus, dass die Sicht auf die Speisen der Restaurantgäste durch riesige gelbe Sonnenschirme verdeckt sind. Also werde ich mich morgen nach der Speisekarte orientieren müssen. Bei meinen Überlegungen wurde ich abgelenkt durch ein Gebilde aus Holz und Tauwerk, welches vom Spitzboden in mein Schlafzimmer gehängt worden schien, und das einer Jakobsleiter ähnelte. War das etwa Feuerschutz? Wer einmal Lotsen beim Übersteigen auf ein Containerschiff gesehen hat (Fernsehen), wird sich ein Bild machen können, welche Anforderung diese Leiter an einen Kurgast stellt, der eigentlich seiner Bronchien wegen an die Nordsee gefahren ist und nicht um seine Muskeln zu trainieren.

Müde vom Denken, was wäre wenn, ging ich ohne Nachtcreme ins Bett und schlief sofort ein, bis, ja, bis die Drossel vom Nachbardach mich weckte.

Gut ausgeschlafen ging ich dann zum Frühstück. Unterwegs beschloss ich, mir ein Fahrrad zu mieten um an den Südstrand zu fahren. Vorher mußte ich meine Badetasche holen, also zurück ins Haus und rauf in den 3. Stock.

Oben angekommen packte ich meine Badetasche, um den herrlichen Tag zu genießen.

Nach einem kurzen Rückblick in meine Wohnung sah ich ihn. Unschuldig weiß lag er auf dem Küchentisch.

Beschrieben mit kurzen, hastigen Sätzen
...

Ich suchte meine Lesebrille, wollte lesen, worum es geht. Handeln konnten Andere. Ich habe jetzt Urlaub. Ich werde den Inhalt des Briefes einfach ignorieren.

Ich nahm den Brief und las folgendes: *Sehr geehrte Frau Z. Ihre Kinder bitten Sie, sie anzurufen, dringend!*

Ich lief die 32 Stufen hinunter, schnappte mein Fahrrad und fuhr zur Promenade.

Den ersten Spaziergänger, den ich traf, fragte ich nach einer Telefonzelle. Er musterte mich eindringlich und sagte dann: «Hinter ihnen!» Verdutzt drehte ich mich um, vor mir stand ein Kasten mit einer Tastatur, beschirmt durch ein Plastikgewölbe. Ich wollte mich bedanken, aber der Mann war weitergegangen. Inzwischen hatten sich zwei Damen zu mir gesellt und beobachteten mein Tun.

Ich holte mein Kleingeld aus der Tasche und begann den Apparat zu füttern. Der Anfang war leicht, aber dann stockte die Geldannahme. Mit einem verzeihenden Lächeln zu den Damen drückte ich die Münzen durch eine weiße Masse, die mehr oder weniger die Tastatur abdeckte. Ich wählte die Nummer in Hamburg und wartete. Die Damen auch. Nichts. Nachdem ich eine Möve vom Dach des Apparates verscheucht hatte, fragte ich die beiden Damen nach einer Postannahmestelle. Ja, meinten beide und zeigten auf ein Gebäude, das ist die Post. Der Schalterbeamte zeigte fast wortlos nach draußen, als ich meine Bitte vortrug, ich möchte einmal telefonieren.

Ich holte also wieder mein Kleingeld hervor und fütterte den blitzblanken Automaten und wartete auf den alten bekannten Tutlaut. Den ersten Satz meiner Tochter genoss ich besonders: «Mama, du hast dich 4 Tage nicht gemeldet!»

Gerührt hörte ich den Ausführungen meiner Tochter zu.

Sie vermissen mich! Sie sagte mir, dass mein Sohn immer auf und ab lief und skan-

dierte: Warum meldet sie sich nicht, warum meldet sie sich nicht? Ich merkte, dass das Telefongeld immer weniger wurde und im Gegensatz mein Mitgefühl immer mehr wuchs, musste ich meiner Tochter darüber berichten. «Schnell noch einen Satz,

Mama, sie kommen dich am Freitag besuchen. Besorge bitte 4 Betten und, hörst du, Mama, sie bringen dir ein Handy mit.»

LZ

Fortsetzung folgt



VERLAG

SATZ

DRUCK

KALENDER

Markt 5 · 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Von der Vereins- bis zur
Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

BÜRGERVEREIN SÜLLDORF-ISERBROOK e.V.

OP'N HAINHOLT 103 • 22859 HAMBURG • TEL. 87 57 98

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Beitritt ab: _____

E-Mail: _____

Jahresbeitrag: € 25,00 Familien € 33,00

Datum: _____ Unterschrift: _____

Haspa: IBAN: DE86200505501254123027, BIC: HASPDEHHXXX